

Österreichischer Hochschulplan

Bauleitplan

Version 0.1

Planungsregion: SÜD

Bauleitplan SÜD

| | |
|----------------------------------|--|
| Graz 1: | Generalsanierung Chemie KFU Graz (Universitätsplatz 1) |
| Graz 2: | Med-Campus Graz; 1.Bauabschnitt |
| Klagenfurt 3:¹ | Mensa (mit Landesförderung □ Sanierung Studentendorf mit Kaufpreis) |
| Klagenfurt 1: | Zusammenführung Uni-Campus (Ersatzneubau für Sterneckerstraße) |
| Leoben 1: | Zentrum Am Berg (ZaB) |
| Leoben 2:² | Arrondierung des Campus der MUL durch 2 städtische Gebäude |
| Graz 3: | Nachnutzung (GS) der frei gewordenen MUG-Flächen durch KFU Graz |
| Graz 4: | Nachnutzung der durch Graz 3 frei gewordenen Flächen (z.B. Wall-Gebäude) insb. durch KUG |
| Graz 5: | Med-Campus Graz; 2.Bauabschnitt |
| Leoben 3:³ | Sanierung ÖAW-Erich Schmid Institut für Materialwissenschaften |
| Klagenfurt 2:⁴ | Generalsanierung des Hauptgebäudes und des Nordtraktes |
| Graz 6: | Nachnutzung (GS) der frei gewordenen MUG-Flächen durch KFU |
| Graz 7: | TU Graz weiterer Ausbau (insb. Areal Inffeldgasse) |
| Leoben 4: | Ausbau Materials Science City Leoben (MUL) |

Zeitlich offen:

Klagenfurt: Grundstückssicherung (abhängig von Kaufmöglichkeiten)

¹ Ev. besteht beim Land Kärnten 2012 eine Realisierungsmöglichkeit, daher Vorreihung.

² Eine diesbezügliche Abklärung mit der Stadtgemeinde Leoben ist bis zum Sommer 2012 durchzuführen. (Studentenheim und Vereinshaus)

³ Das Projekt ist abhängig von der Finanzierung durch die Sektion II des BMWF, ansonsten Aufschub.

⁴ Sollte Klagenfurt 2 in 2 Bauabschnitte (Nordtrakt und Hauptgebäude) geteilt werden müssen, so wird ein Bauabschnitt vor das Projekt Leoben 3 gereiht.

Österreichischer Hochschulplan

Bauleitplan

Planungsregion: SÜD

Standort: Klagenfurt

Bauleitplan Klagenfurt:

Klagenfurt 1: Ersatzlösung für dislozierte Standorte (= Institutsgebäude Sterneckstraße)

Der Standort Sterneckstraße bildet das letzte dislozierte Institutsgebäude der AAU. Bautechnisch ist trotz Sanierung vor mehr als 10 Jahren (1998) in diesem Jahrzehnt erneut mit wesentlichen Adaptierungsmaßnahmen zu rechnen (u.a. für Barrierefreiheit). Weiters ist mit mietrechtlichen Turbulenzen zu rechnen, falls der derzeitige Vermieter das Objekt an einen Immobilieninvestor verkauft. Die rechtlichen Rahmenbedingungen (Bindungsfristen etc.) enden jedenfalls im Laufe 2012. Hierfür soll am Campus ein passender Ersatz geschaffen werden.

Klagenfurt 2: Generalsierung und thermische Sanierung des Nordtrakts und Hauptgebäudes

Im Gegensatz zum Südtrakt ist der ca. 1980 errichtete Nordtrakt und das Hauptgebäude in den nächsten 5-10 Jahren zu sanieren, wobei der Nordtrakt der dringendere ist. Eine gemeinsame Durchführung ist wegen der gemeinsamen Haustechnik (war ehemals auch eine Baustelle) angezeigt.

Klagenfurt 3: Mensengebäude von Akademikerhilfe übernehmen

Die Akademikerhilfe will das Mensengebäude, das in ihrem Eigentum steht, veräußern, um mit dem Veräußerungserlös das Studentendorf und Heime in anderen Bundesländern zu sanieren. Die Finanzierung soll unter maßgeblicher Unterstützung des Landes Kärnten (Zukunftsfond) erfolgen, da ansonsten ein nicht unwesentlicher Kostenanstieg zu befürchten ist.

Klagenfurt 4: „Clubhaus“ im Universitätsfreizeitzentrum

Dieses Projekt soll soweit wie möglich aus Sponsorgeldern ausgeführt werden.

Grundstückssicherung Klagenfurt

Die AAU kann sich langfristig nur nach Norden entwickeln, da in Süden der Lakeside Park situiert ist. Im Westen liegt der Wörthersee bzw. dessen Uferschutzgebiet, im Osten ist die Stadt schon herangewachsen.

Die im Norden (jenseits der Universitätsstraße) gelegen Grundstücke gehören der Stadt Klagenfurt und sind langfristig (2036) an Sportvereine verpachtet.

Sollte sich die Gelegenheit ergeben, so wären diese Flächen für universitäre Zwecke zu sichern, um eine Wohnverbauung und damit „Einschnürung“ des Campus zu verhindern. Der Zeitpunkt richtet sich hier im Wesentlichen nach den Vorstellungen der Stadt Klagenfurt am Wörthersee.

Rektor Mayr
19.4.2011

Österreichischer Hochschulplan

Bauleitplan

Planungsregion: SÜD

Standort: LEOBEN

Bauleitplan Leoben:

Leoben 1: Zentrum Am Berg (ZaB)

Adaptierung von Stollen am Eisenerzer Erzberg zu einem funktionellen Straßen- und Eisenbahntunnel zur Errichtung eines internationalen Forschungs- und Entwicklungs- sowie Aus- und Weiterbildungszentrums.

Leoben 2: Arrondierung des Campus der MUL durch 2 städtische Gebäude

Sanierung und Adaptierung von zwei städtischen Gebäuden, die unmittelbar im Gebäudeverband der MUL liegen und z.T. bereits von der MUL genutzt werden (ehem. „Studentenwohnhaus“ und „Vereinshaus“) sofern diese von der Stadtgemeinde Leoben zu akzeptablen Bedingungen der MUL zur Verfügung gestellt werden
Eine diesbezügliche Abklärung mit der Stadtgemeinde Leoben ist bis zum Sommer 2012 durchzuführen.

Leoben 3: Sanierung ÖAW-Erich Schmid-Institut

Generalsanierung des *Erich Schmidt Institutes für Materialwissenschaften* (ESI) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW).
Die Finanzierung dieses Projektes ist über die zuständige Sektion II des BMWF zu finanzieren und betrifft nicht den (rein) universitären Baubedarf. Sollte diese Finanzierung nicht darstellbar sein, so wird dieses Projekt nach hinten gereiht, um keine Verzögerung bei den übrigen Bauprojekten zu generieren.

Leoben 4: Ausbau Materials Science City Leoben

Nach Generalsanierung des Erich Schmidt Institutes (s.o.) sollen folgende Projekte zum Zwecke des Ausbaues der werkstofforientierten Kompetenz des Standortes Leoben gestärkt werden:

Bebauung der angekauften Fläche neben IZR: Neue Technikumsräumlichkeiten und Labors
Wissens- und Transferzentrum: Adaptierung des neuen Rathauses der Stadtgemeinde Leoben

„*Fingerbau*“: Neubau auf dem der BIG gehörigen Parkplatz hinter der alten Kaserne

Österreichischer Hochschulplan

Bauleitplan

Planungsregion: SÜD

Standort: GRAZ

Bauleitplan GRAZ:

Graz I:

Generalsanierung Universitätsplatz 1 (Chemie) der KFUG, Nutzung des alten Chemiegebäudes der TUG (Stremayrgasse 16) und des Gebäudes Humboldtstraße 46 als Ersatzquartier

Generalsanierung des Gebäudes Stremayrgasse 16 für „Biomedical Engineering“ (TUG)
Endgültige Besiedelung des Gebäudes Humboldtstraße 46 durch den Fachbereich „Pharmakologie und Toxikologie“ (derzeit Universitätsplatz 2)

Zusammenführung der Psychologie am Universitätsplatz 2

Graz II:

Errichtung des MED CAMPUS, Modul 1

Graz III:

Generalsanierung der frei werdenden MUG-Flächen (Vorklinik - Harrachgasse 21 und ehemalige Räume des Instituts für Hygiene im Gebäude Universitätsplatz 4) und Nachnutzung durch die KFUG

Verstärkte Zusammenführung der KFUG-Institute am Campus

Graz IV:

Umbau der durch Graz III frei gewordenen Flächen, im Speziellen des Wall-Gebäudes (Merangasse 70) und Nachnutzung durch die Grazer Universitäten, insbesondere durch die KUG

Aufgabe von externen Anmietungen

Graz V:

Errichtung des MED CAMPUS, Modul 2

Graz VI:

Umbau der durch Graz V frei gewordenen MUG-Flächen und Nachnutzung durch die KFUG

Aufgabe externer Anmietungen

Graz VII:

Weiterer Ausbau der TUG (insbesondere auf dem Areal Inffeldgasse)
Beilage: Scan Original mit Unterschriften Rektoren und Uniratsvorsitzenden